



Ministerium
für Infrastruktur
und Landwirtschaft

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

Gemeinsame Landesplanungsabteilung

Gemeinsame Landesplanungsabteilung | Postfach 60 07 52 | 14411 Potsdam

Lindenstraße 34a
14467 Potsdam

Bearb.: Herr Gutsche / Frau Madert
Zeichen: GL 5.32 / GL 5.12
Hausruf: (0335)560-3115 / (0331)866-8752
Fax: (0335)560-3118 / (0331)866-8703
jens-uwe.gutsche@gl.berlin-brandenburg.de
regina.madert@gl.berlin-brandenburg.de
www.gl.berlin-brandenburg.de

Potsdam, 30. März 2012

Gespräch zur Koordinierung von Infrastrukturvorhaben im Raum Birkenwerder / Hohen Neuendorf am 7. März 2012 in Birkenwerder

Hier: Ergebnisprotokoll

- Anlagen:
1. Teilnehmerliste
 2. Tagesordnung
 - 3.a-c Karten des Landesbetriebes Straßenwesen (LS)
 4. Präsentation DB Netz AG (DB)
 5. Präsentation 50Hertz Transmission GmbH (50HzT)

Am 7. März 2012 fand in Birkenwerder auf Einladung der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung und der Gemeinde Birkenwerder ein Gespräch zu den drei großen Infrastrukturprojekten

- 6-streifiger Ausbau BAB 10 (LS),
- Ertüchtigung Bahnstrecke Berlin – Rostock (der DB Netz AG) und
- Errichtung 380-kV-Freileitung Nordring Berlin (50HzT),

die in näherer Zukunft im Raum Birkenwerder / Hohen Neuendorf realisiert werden sollen, statt.

Frau Schneider, Abteilungsleiterin der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, moderierte die Veranstaltung. Neben der Verbesserung der Kommunikation, dem Austausch über aktuelle Planungsstände und dem Kennenlernen der handelnden Personen stand die Suche nach Optimierungsmöglichkeiten im Vordergrund, um die Belastungen betroffener Anwohner zu mindern.

Im Ergebnis der Vorträge der Projektträger (s. Anlagen 3-5) und der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass sich die drei Projekte im Bereich der „Engstelle Birkenwerder“ jeweils in einem anderen Planungsstand befinden, was die Abstimmung und Koordinierung teilweise erschwert:

Während der 6-streifige Autobahnausbau kurz vor dem Abschluss des Planfeststellungsverfahrens steht (Planfeststellungsbeschluss wird für Ende 2012 erwartet) und damit sehr konkret ist, ist für die Ertüchti-

Dienstsitze

AL/SAL/GL 1-5
GL 5
GL 6

14467 Potsdam

15236 Frankfurt (Oder)

03046 Cottbus

Lindenstraße 34a

Müllroser Chaussee 54

Gulbener Straße 24

Telefon

0331-866-8701

0335-560-3101

0355-494924-51

Fax

0331-866-8703

0335-560-3118

0355-494924-99

ÖPNV

Tram 92, 93, 96, Bus 606

Tram 3, 4, Bus 981

Bus 16

gung der Bahnstrecke Berlin – Rostock bzw. den hier relevanten Abschnitt Birkenwerder – Oranienburg – Nassenheide die technische Planung noch nicht abgeschlossen. Die Planfeststellung wurde noch nicht beantragt, der Ausbaubeginn ist frühestens ab 2015 vorgesehen.

Für den 380-kV-Nordring Berlin wurde ein Raumordnungsverfahren durchgeführt und am 30.08.2011 abgeschlossen. Gegenwärtig werden die Planfeststellungsunterlagen – zunächst für den westlichen und danach erst für den hier relevanten östlichen Abschnitt – erarbeitet. Das Planfeststellungsverfahren für den östlichen Abschnitt soll, so strebt es 50Hertz Transmission an, im 3. Quartal 2013 eröffnet und bis Ende 2014 abgeschlossen werden. Die Baumaßnahmen sind für 2015/2016 vorgesehen.

Abstimmungen der Projektträger untereinander haben bereits in der Vergangenheit stattgefunden und sind auch weiterhin geplant und erforderlich. Die Gemeinden und die Bürgerinitiative (BI) „A10-Nord“ wünschen sich eine stärkere und vor allem frühere Einbeziehung in diese Abstimmungen als bisher. Insbesondere eine Gesamtbetrachtung der drei Projekte und ihrer Auswirkungen wird vermisst. Ein besonderer Abstimmungsbedarf wird an zwei Stellen gesehen:

- **Durch den 6-streifigen Ausbau der Autobahn verschiebt sich zwangsläufig die Achse der vorhandenen Freileitungstrasse um ca. 15-20 m nach Norden in Richtung der Siedlungsbereiche** von Birkenwerder und Hohen Neuendorf und nähert sich vorhandenen Wohnhäusern weiter an. Da die Planungen zum Bau der 380-kV-Leitung bisher noch nicht konkret genug waren, ist in die Planfeststellungsunterlagen zum Autobahnausbau nur die erforderliche Verschiebung der 220-kV-Freileitung eingestellt (Vorbehaltsentscheidung). Für den Umbau auf 380-kV wird deshalb ein Planergänzungsverfahren notwendig, in dem die konkreten Maststandorte festgelegt werden.
- Wegen des Autobahnausbaus wird ein **längerer Ersatzbau für die vorhandene Eisenbahnbrücke östlich der Anschlussstelle Birkenwerder (Brückenbauwerk 82 Ü1)** erforderlich. Die Brücke ist dem Grunde nach Bestandteil der Planfeststellungsunterlagen zum Ausbau der Autobahn. Planung und Bau sollen durch die DB Netz AG auf der Grundlage des straßenrechtlichen Planfeststellungsbeschlusses erfolgen, da das Brückenbauwerk der Bahn gehört. Die Kostenverteilung wird in einer Kreuzungsvereinbarung geregelt. Unklarheit besteht bei den Gemeinden und der BI vor allem darüber, wann und in welchem Verfahren die **lärmschutzrechtlichen Aspekte** im Bereich des Ersatzbauwerkes betrachtet werden. Diese sind bisher nicht Gegenstand der Autobahnplanung. Da die Erüchtigung der Bahnstrecke am nördlichen Widerlager der Eisenbahnbrücke endet und somit keine zusätzliche Lärmbelastung im Bereich der Brücke verursacht, sieht die DB kein Erfordernis zur Durchführung von Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen des Projekts Ausbaustrecke (ABS) Berlin - Rostock.

Ergebnisse / Festlegungen:

- 1) Zur Detailplanung zum östlichen Abschnitt des 380-kV-Nordrings (erforderliche Achsenverschiebung der Freileitung wegen Autobahnausbau) wird – voraussichtlich im 3. Quartal 2012 - ein gesondertes Gespräch zwischen der 50Hertz Transmission GmbH, dem Landesbetrieb Straßenwesen und den beiden Gemeinden vereinbart. Die 50Hertz Transmission erklärt sich bereit, schon im Vorfeld zur Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens (östlicher Abschnitt) über die Planung zu informieren. Gleichfalls erklärt die 50Hertz Transmission, die Planfeststellung für den 380-kV-Nordring Berlin als Freileitung zu beantragen. In Vorbereitung und verfahrensbegleitend wird die 50Hertz Transmission auch über das Thema „380-kV-Erdkabel“ informieren.

- 2) Hinsichtlich der offenen Fragen zum Lärmschutz an der Eisenbahnbrücke über die Autobahn signalisierten die beiden Vorhabenträger keine Bereitschaft zu kurzfristigen Gesprächen mit den beiden Gemeinden. Erst soll der straßenrechtliche Planfeststellungsbeschluss (MIL) abgewartet werden, aus dem ggf. erforderliche Lärmschutzmaßnahmen ersichtlich sind. Die Gemeinden und die BI bitten, den Beschluss und das Abwägungsergebnis im Anschluss in den Gemeinden vorzustellen.
- 3) Die Gemeinsame Landesplanungsabteilung wird in etwa einem Jahr nachfragen, ob Bedarf zur Fortführung der Gespräche besteht und dann ggf. erneut einladen.


Kathrin Schneider
(Gesprächsleitung)


Regina Madert / Jens-Uwe Gutsche
(Ergebnismitschrift)